



Geschäftsbericht

2024

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im folgenden Bericht des Aufsichtsrats informiere ich Sie über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 bis zur Niederlegung der Ämter der Mitglieder des Aufsichtsrats am 18. Dezember 2024.

Die OTRS AG stand 2024 weiterhin vor einem herausfordernden Marktumfeld, das durch anhaltende Investitionszurückhaltung und rückläufige Umsatz- sowie Ergebniskennzahlen geprägt war. Angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat der Aufsichtsrat den Vorstand gebeten, eine umfassende strategische Überprüfung der Geschäftsaktivitäten und Prioritäten vorzunehmen. Ziel ist es, die Organisation, Produktentwicklung und damit einhergehende Prozesse, personelle Strukturen und die Unternehmenskultur zukunftsorientiert zu gestalten und dabei gleichzeitig stabil zu halten. Die OTRS AG hat im Berichtsjahr daher die Modernisierung ihrer Strukturen und Produkte weiter vorangetrieben. Beispielsweise wurde bereits ein umfassendes Kostensenkungsprogramm umgesetzt, ohne dabei betriebsbedingte Kündigungen vornehmen zu müssen.

Auf Unternehmensebene war insbesondere das zweite Halbjahr maßgeblich durch den erfolgreichen Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an OTRS durch die EasyVista und die Umsetzung der Transaktion geprägt. Der Aufsichtsrat begrüßt diesen strategischen Schritt, da er einen wesentlichen Beitrag dazu leisten kann, eine der führenden IT-Lösungsplattformen in Europa zu schaffen. Die damit verbundenen Synergien eröffnen neue Wachstumschancen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit der OTRS AG langfristig.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die Arbeit des Aufsichtsrats darauf, die aktuelle Geschäftsentwicklung sorgfältig zu überwachen und gleichzeitig Impulse für zukünftige Strukturen und Geschäftsfelder zu setzen. In diesem Sinne hat der Aufsichtsrat den Transformationsprozess der OTRS AG aktiv begleitet und unterstützt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Vom 1. Januar bis 18. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat der OTRS AG aus den folgenden drei Mitgliedern zusammen: Burchard Steinbild (Aufsichtsratsvorsitzender), Thomas Stewens (Stellvertreter) und Prof. Dr. Oliver Hein. Aufgrund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden auch im Geschäftsjahr 2024 keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat behandelte alle anstehenden Themen im Gesamtgremium.

Im Hinblick auf den erfolgreichen Vollzug über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von über 90 % an der OTRS AG durch die Optimus BidCo AG, eine Akquisitionsgesellschaft der EasyVista SAS und den bevorstehenden Kontrollwechsel, wie per Ad-hoc Mitteilung am 18. Dezember 2024 bekannt gegeben, haben Burchard Steinbild, Thomas Stewens und Prof. Dr. Oliver Hein ihre Aufsichtsratsmandate vereinbarungsgemäß niedergelegt und das Unternehmen verlassen.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Ferner hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit war ein intensiver und jederzeit offener Dialog. Die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie die regelmäßigen Telefonate mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen dienten nicht nur dem Monitoring des Vorstands, sondern der Aufsichtsrat wurde auch als Ratgeber angesprochen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage, zu relevanten Aspekten der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen und das Risikomanagement. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2024 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Über wichtige Geschäftsvorfälle ließ sich der Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung nach § 90 Aktiengesetz auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich unterrichten.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch zwischen den Sitzungsterminen mit dem Vorstand regelmäßig in Kontakt und wurde über alle wesentlichen Entwicklungen, die aktuelle Geschäftslage und die anstehenden Entscheidungen unterrichtet, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Aufsichtsratssitzungen und Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr zur Wahrnehmung seiner Aufgaben in insgesamt vier Sitzungen beraten. Die Sitzungen tagten in vollständiger Besetzung und wurden am 21. Juni sowie am 21., 22. und 25. November 2024 abgehalten. Alle Sitzungen wurden virtuell mittels Videokonferenz abgehalten. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und ihre Entwicklung sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. In seinen Aufsichtsratssitzungen erörterte und prüfte der Aufsichtsrat die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend. Die Berichtspflichten nach § 90 Aktiengesetz (AktG) wurden in diesem Zusammenhang eingehalten.

Der Schwerpunkt der Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats bezog sich im Berichtsjahr neben der laufenden Geschäftsentwicklung insbesondere auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens unter Berücksichtigung einer möglichen Abgabe einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Darüber hinaus waren wichtige Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die Planung 2025 und 2026, die ordentliche Hauptversammlung sowie die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft.

Ebenso thematisierte der Aufsichtsrat in den Sitzungen detaillierte Berichte über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Das Gremium beriet umfassend über alle Gegenstände der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Juni 2024, die gleichzeitig die Bilanzsitzung war, berichtete der Vorstand gemäß § 90 AktG auch über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz, die Lage sowie die Rentabilität der Gesellschaft, insbesondere über die Rentabilität des Eigenkapitals. Schwerpunkt der Sitzung war ebenso die Planung zur ordentlichen Hauptversammlung 2024. Darüber hinaus berichtete der Vorstand in dieser Sitzung ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung bei der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften. Mögliche Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen wurden dabei unter Angabe von Gründen, dem Gang der Geschäfte sowie insbesondere der Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften eingehend

erörtert. Ebenso hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. Juni 2024 den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit Umlaufbeschluss vom 22. Juni 2024 den Jahresabschluss sowie die Sondertantieme des Vorstands gebilligt.

Mit Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom 29. Oktober 2024 wurde die Bestellung von Herrn Benjamin Müller als Chief Technology Officer (CTO) bis zum 31. Dezember 2026 vorzeitig verlängert. Mit dieser Verlängerung wurde die Bestellung von Herrn Benjamin Müller an die Laufzeiten der Bestellung der übrigen Vorstandsmitglieder angeglichen. Die Verträge aller vier Vorstände laufen somit bis zum 31. Dezember 2026. In der Aufsichtsratssitzung vom 25. November wurden in Abstimmung mit EasyVista sämtliche Vorstandsanstellungsverträge neu gefasst.

In der Sitzung vom 21. November 2024 erteilte der Aufsichtsrat vorsorglich nachträglich dem Vorstand seine Zustimmung und die Billigung sämtlicher Handlungen während der Berufungslücke der Vorstände Andre Mindermann (1. Juli 2022 bis 7. Dezember 2023) und Sabine Riedel (27. Juni 2023 bis 7. Dezember 2023).

Ein wesentlicher Beschluss des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 war die am 22. November 2024 erteilte Zustimmung zur beabsichtigten mehrheitlichen Übernahme der Gesellschaft durch die EasyVista mit Sitz in Paris, Frankreich. Die erstmalige Billigung der Offenlegung interner Dokumente gegenüber EasyVista im Rahmen einer Due Dilligence erfolgte am 24. April 2024 per Umlaufbeschluss.

Am 18. Dezember 2024 gab OTRS bekannt, dass die Optimus BidCo AG, eine Akquisitionsgesellschaft der EasyVista SAS, den Erwerb von insgesamt über 90 % der Aktien der Gesellschaft vollzogen und abgeschlossen hat, einschließlich des Erwerbs von den beiden größten Aktionären der Gesellschaft, der VBGM GmbH (einer Gesellschaft, die von Herrn André Mindermann, dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, und von Sabine Lüders, Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, gehalten wird) und der UX3 GmbH (einer Gesellschaft, die von Herrn Burchard Steinbild, dem ehemaligen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft, gehalten wird). Im Folgenden beabsichtigt EasyVista, die verbleibenden Aktien von OTRS im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots in Verbindung mit einem Delisting zu erwerben sowie ein Squeeze-out-Verfahren durchzuführen.

Dank für die geleistete Arbeit

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich meinen tief empfundenen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand der OTRS AG aussprechen. Ihre herausragende Leistung, ihr Engagement und ihre unermüdliche Leidenschaft haben das Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten getragen und weiterentwickelt. Besonders in einer Phase des Wandels ist es Ihr Einsatz, der den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von OTRS maßgeblich mitgestaltet. Es war mir eine Ehre, diesen Weg mit Ihnen zu begleiten, und ich bin überzeugt, dass OTRS auch unter neuer Führung weiterhin eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat.



Burchard Steinbild
Aufsichtsratsvorsitzender

Oberursel, im Februar 2025

Lagebericht

GRUNDLAGEN

Standorte

Im internationalen Wettbewerb spiegeln unsere Standorte nicht nur unsere Präsenz in relevanten Kernmärkten wider, sondern generieren gleichzeitig Sichtbarkeit und daraus resultierend ein Wachstum der Marke OTRS. Genau diese Faktoren stehen für langfristige wirtschaftliche Sicherheit.



Mission Statement

Why

Wir geben Unternehmen die Freiheit, erfolgreich zu sein.

Unternehmen müssen heutzutage hochgradig flexibel agieren und sich schnell anpassen können, um im Wettbewerb zu bestehen. Dies verlangt für die Bearbeitung von täglichen Routinen und Prozessen ein Höchstmaß an Verlässlichkeit und Transparenz bei minimalem Arbeitsaufwand.

Nur so entstehen Freiraum und Kreativität für jene Maßnahmen, Entscheidungen und Projekte, die Unternehmen wachsen lassen können.

How

OTRS bringt Struktur in dynamische Unternehmenswelten. **OTRS** passt sich an die Bedürfnisse des Unternehmens an und nicht das Unternehmen an **OTRS**. **OTRS** ist die DNA für Unternehmen und unterstützt damit die natürliche Evolution ihrer Prozesse.

What

Wir bieten unseren Kunden Solution as a Service. Darunter verstehen wir, aus der Vielfalt an Konfigurationsmöglichkeiten und ergänzenden Features genau jene auszuwählen, die der Kunde für seine individuellen Anforderungen benötigt, ergänzt um Beratungsleistungen und Training.



OTRS passt sich als Solution Desk unterschiedlichsten Kundenbedürfnissen und -wünschen an. Unsere Kernkompetenzen in Produkt und Service liegen in Customer Service, IT Service Management (ITSM) bzw. Enterprise Service Management (ESM) und Corporate Security.

GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN

Forschung & Entwicklung

Die OTRS AG als Forschungs- und Entwicklungsunternehmen der OTRS Gruppe trägt mit ihren Aktivitäten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der OTRS Unternehmen bei und investiert laufend in den Bereich Forschung und Entwicklung. Mit dem weiteren Umbau hin zu einem zukünftigen Containerbetrieb haben wir unsere Plattform wesentlich modernisiert und für die Zukunft gerüstet. So stellen wir sicher, dass wir an der Spitze der technologischen Entwicklung bleiben und unseren Kunden kontinuierlich verbesserte Lösungen bieten.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Forschung und Entwicklung bildet derzeit die Integration von künstlicher Intelligenz (AI) in den Kundensupport als einen strategischen Schritt mit Blick in die Zukunft, der zahlreiche Vorteile bietet. Für die Entwicklung einer light AGI für den Kundensupport, einer fortgeschrittenen Künstlichen Intelligenz zur Verbesserung der Effizienz und Genauigkeit des Kundensupports und zur Bewältigung komplexer Situationen wurde uns im Februar 2025 die Förderfähigkeit nach dem Forschungszulagengesetz bescheinigt. Unsere diesbezüglichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten während der Jahre 2020 bis 2024 werden abzüglich der beantragungsspezifischen Beratungskosten mit maximal rd. € 1,7 Mio. gefördert.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 hat den Kurs der vergangenen Jahre fortgesetzt und uns ein weiteres Mal mit (s)einer schwachen Konjunktur gefordert. Auch die Prognosen sahen und sehen die deutsche Wirtschaft nur mühsam auf einen Wachstumskurs zurückkehren. So scheint der Ukraine-Krieg in einer nicht enden wollenden Belastung für viele Bereiche zu münden, welche sich in einem wirtschaftlichen Abschwung manifestiert.

Die nur leicht gesunkenen Zinsen und nur allmählich zulegende Reallöhne stellen eine nicht unwesentliche Belastung für die Wirtschaft dar. Mit einem möglichen Wegfall einiger Unternehmenssubventionen ist auch die zukünftige Investitionstätigkeit, vor allem in den beiden kommenden Jahren erheblich belastet. Beides wirkt sich signifikant auf den Geschäftsverlauf aus.

Einen nicht unwesentlichen Faktor stellt das Thema Künstliche Intelligenz (KI) dar. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz, die scheinbar immer noch einen Wild Card-Status hat, könnte einen deutlich positiven Einfluss auf das Produktivitätswachstum haben. Zumindest jedoch erwachsen aus den unterschiedlichsten Anwendungsszenarien vielseitige Marktchancen, gleichzeitig aber auch der Druck, diesen zu entsprechen, und zwar in zeitlicher und qualitativer Hinsicht.

In der Konsequenz zeigen diese Dynamiken im Wirtschaftsgefüge ihre Auswirkungen in vielerlei Hinsicht auf unser unternehmerisches Tagesgeschäft. Die Organisation, Produktentwicklung und damit einhergehende Prozesse, personelle Strukturen und Unternehmenskultur zukunftsorientiert zu gestalten und dabei gleichzeitig stabil zu halten, bedarf eines Umdenkens.

Mit der im Dezember vollzogenen Übernahme der Mehrheit der Anteile an der OTRS AG durch den EasyVista Konzern mit Hauptsitz in Noisy-le-Grand, Frankreich, haben wir für die Zukunft einen kompetenten Partner an unserer Seite.

Am 31. Dezember 2024 war die EasyVista Holding SAS an der Gesellschaft (mittelbar über die Optimus BidCo AG) mehrheitlich beteiligt und hält zu diesem Datum über 90% der Stimmrechtsanteile.

Die Konzernobergesellschaft EasyVista Holding SAS stellt einen Konzernabschluss auf, in den die OTRS AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften einbezogen wird (größter Kreis von

Unternehmen). Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister des Greffe du Tribunal de Commerce de Bobigny, Frankreich, unter der Registernummer 850982315 eingereicht.

Als Unternehmen haben wir unseren geplanten Organisationsentwicklungsplan eingehalten. Unsere CSR-Bemühungen als gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen haben wir weiterhin auf Umweltthemen ausgerichtet und sind darauf vorbereitet, den zukünftig notwendigen Dokumentationspflichten entsprechen zu können. Gerade in der weltweit angestregten Situation ist es uns wichtig, weiterhin Zeichen zu setzen, die untermauern, dass wir das Umweltgeschehen als Unternehmen auch zukünftig positiv beeinflussen wollen und können.

Wir sind davon überzeugt, dass die strategischen Überlegungen und eingeleiteten Maßnahmen uns erfolgreich durch die krisenhaften Zeiten tragen und unsere Stärke im Hinblick auf Marktpräsenz, Professionalität und Unternehmenskultur langfristig Erfolge verzeichnen wird.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstandsmitglieder) belief sich 2024 auf 95.

ERTRAGS-, FINANZ- & VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse verminderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 12.312 auf TEUR 12.084. Dies entspricht einer Minderung um TEUR 228 (1,9%). Die wiederkehrenden Erlöse (Recurring Revenues), welche Jahresverträge mit Zugang zu unserer Software in verschiedenen Ausprägungen sowie Security, Software Updates und Support beinhalten, konnten dabei von TEUR 11.158 um TEUR 264 (2,4%) auf TEUR 11.422 gesteigert werden. Sie betragen damit 94,5% (Vorjahr: 90,6%) des Gesamtumsatzes.

Wiederkehrende Erlöse resultieren aus bestehenden Verträgen mit festen Laufzeiten, nach deren Ablauf in der Regel eine Vertragsverlängerung erfolgt. Eine Steigerung dieser Verträge mit Bestandskunden indiziert gleichermaßen zukünftige Umsatzentwicklungen in diesem Segment. Dies zeigt sich auch in den als passive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesenen, erhaltenen Zahlungen, die in den auf den Stichtag folgenden Monaten als Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die künftige Erlöse repräsentieren, betragen zum Abschlussstichtag TEUR 6.045 (Vorjahr: TEUR 5.726) und werden in den Monaten der zugrundeliegenden Laufzeit als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Wiederkehrende Erlöse bedeuten für die OTRS AG Planungssicherheit. Zudem lassen sich hierdurch Ertragssteigerungen bei unterproportional steigendem Ressourceneinsatz erwirtschaften, wodurch sich Skaleneffekte nutzen lassen und die Margen und der Rohertrag gesteigert werden können.

Aufgrund der strategischen Ausrichtung der OTRS AG liegt der Fokus auf der Entwicklung und Steigerung der wiederkehrenden Erlöse (Recurring Revenues). Umsatzerlöse aus anderen Services wie Consulting und Custom Engineering sind hierbei als unterstützende Hilfsumsätze zur Entwicklung der wiederkehrenden Erlöse zu sehen. Die Umsatzerlöse aus Serviceleistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 1.144 auf TEUR 655 zurückgegangen.

Den Hauptanteil der Umsatzerlöse erzielt die OTRS AG mit inländischen Kunden. Diese blieben mit TEUR 8.600 nahezu konstant (im Vorjahr: TEUR 8.596). Der Anteil der Umsatzerlöse mit inländischen Kunden an den gesamten Umsatzerlösen betrug damit 71,2 % im Geschäftsjahr 2024 (im Vorjahr: 69,8%). Die Umsatzerlöse mit ausländischen Kunden verminderten sich von TEUR 3.716 um TEUR 232 auf TEUR 3.484.

Voraussetzung für das stetige und nachhaltige Wachstum ist die ständige Aktualisierung und Verbesserung der Software-Funktionalitäten. Daher wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Softwareentwicklung und -verbesserung vorangetrieben. In Pflege, Modifikation und Weiterentwicklung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.928 investiert. Seit Oktober

2022 erfolgt die Weiterentwicklung der OTRS Software agil und Modifikationen, Erweiterungen und Verbesserungen werden vollständig aufwandswirksam erfasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen auf in Vorjahren selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.028 (im Vorjahr: TEUR 1.127) vorgenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR ./ 233 (Vorjahr: TEUR ./ 340), der operative Cashflow belief sich auf TEUR 99 (Vorjahr: TEUR ./ 1.211). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug TEUR ./ 1.336 gegenüber TEUR ./ 1.573 im Vorjahr. EBIT, EBITDA sowie Jahresüberschuss sind maßgeblich durch hohe Aufwendungen für die Weiterentwicklung der OTRS Software gemindert, die vollständig aufwandswirksam erfasst werden.

Die größte Kostenposition bilden für ein Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf Dienstleistungen naturgemäß die Personalkosten. Diese betragen 2024 TEUR 8.192 (Vorjahr: TEUR 7.675), was einer Personalaufwandsquote von 67,8% (im Vorjahr: 62,3 %) entspricht. Die durchschnittlichen Personalkosten bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterbestand einschließlich Geschäftsleitung lagen im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 86,2 gegenüber TEUR 87,2 im Vorjahr. Der Umsatz je Mitarbeiter einschließlich Geschäftsleitung verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 140) auf TEUR 127.

Finanz- & Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% von TEUR 10.974 auf TEUR 9.916 Das bilanzielle Eigenkapital verringerte sich infolge des Jahresergebnisses (TEUR ./ 890,8) und der im Geschäftsjahr ausgezahlten Dividende (TEUR 191,6) von TEUR 3.801 auf TEUR 2.719. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 27,4 % (Vorjahr: 34,6 %).

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich mit TEUR 2.762 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.837) um TEUR 75 vermindert. Die Liquidität 2. Grades (Quick Ratio) beträgt zum Stichtag 71,5% (im Vorjahr: 75,9%). Die Kennziffer gilt als ein Maß dafür, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt sind. Berücksichtigt man dabei, dass die passiv abgegrenzten Erlöse aus Supportverträgen und Serviceleistungen (TEUR 6.045) zu keinem künftigen Mittelabfluss führen, sondern künftigen Umsatz darstellen, ergibt sich eine bereinigte Liquidität 2. Grades von 555,0% gegenüber 569,5% im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund bestehen derzeit keine Liquiditätsengpässe und die Gesellschaft kann ihren Zahlungsverpflichtungen unter Zugrundelegung eines normalen Geschäftsverlaufes nachkommen.

PROGNOSE-, RISIKO- & CHANCENBERICHT Prognosebericht

Unsere vorausschauende Planung und unser exaktes Monitoring und Auswerten von Marktgegebenheiten, Kundenverhalten, Veränderungen des Sales-Zyklus und Kundenloyalität haben dazu beigetragen, dass uns die durch Corona bedingten Veränderungen in einer Weise betroffen haben, die zu keinem existenziellen Schaden geführt hat. Jedoch beobachten wir die weiteren Entwicklungen, die sich aus Ukraine-Krieg, gestiegenen Energiekosten und Inflation ergeben, weiterhin sehr genau.

Für das Geschäftsjahr 2025 sollen die Umsatzerlöse trotz der schwierigen Gesamtsituation gesteigert werden. Grundsätzlich sehen wir die Möglichkeit von Wachstum als gegeben, sofern die anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikte ihren Einfluss nicht noch weiter ausdehnen und länder- und regionsübergreifende Krisen – wie bspw. eine Pandemie oder die Energiekrise – uns nicht auch künftig maßgeblich belasten. Für 2025 wird insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum zwischen 1 % und 3 % gegenüber 2024 erwartet, das Umsatzerlösen zwischen 12,2 Mio. € und 12,4 Mio. €

entspricht. Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2025 ungeachtet etwaiger Fördergelder mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass sich Unternehmen nach dem Ende der Homeoffice-Pflicht intensiv mit Hybrid-Lösungen, also einem tragfähigen Mix aus Homeoffice und Büropräsenz, auseinandersetzen müssen. Dennoch ist und bleibt unsere Angebotspalette gerade deshalb attraktiv, da sie sich auf elementare Funktionalitäten, die sich an der Optimierung von Geschäftsprozessen orientieren, fokussiert, wozu unter anderem die flexible, standortunabhängige Nutzung gehört.

Wir verfolgen nach wie vor den von uns eingeschlagenen Weg der Fokussierung auf Managed OTRS. Es zeigt sich, dass Innovation als Schlüsselbegriff für Produkte und Services – welche sich vermehrt in der Cloud etablieren – zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil wird. Dies gilt auch weiterhin und zeichnet sich als langfristiger Trend ab. Daher halten wir an dem in 2020 geplanten und in 2021 eingeleiteten Change-Prozess auch künftig fest. Mit der Einführung eines agilen Ansatzes insbesondere im Bereich der Produktentwicklung haben wir die Weichen dafür gestellt, unser Angebotsportfolio dynamisch, flexibel und schnell verfügbar zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wir können resümieren, dass auch weiterhin keine Kündigungen oder die Einführung von Kurzarbeit notwendig sind. Unser Investment ist vor allem darauf ausgerichtet, unser Unternehmen in allen Aspekten zu professionalisieren. Dies bezieht sich zum einen auf den effizienten Einsatz unserer qualifizierten und innovationsorientierten Mitarbeiter, aber auch auf sämtliche unternehmerische Prozesse.

Wir leben und übernehmen aktiv Verantwortung für Umwelt, Sicherheit und Gesellschaft. Als Unternehmen sind wir Vorbild für ein modernes, transparentes und erfolgreiches Arbeiten und streben darüber hinaus nach operativer Exzellenz in unseren Arbeits- und Geschäftsprozessen.

Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens ist es entscheidend, dass wir die Risiken und Chancen, die sich aus unserer operativen Tätigkeit ergeben, frühzeitig erkennen und vorausschauend steuern. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Risiken wird durch ein umfassendes Risikomanagementsystem unterstützt. Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren können generell Risiken, die noch nicht bekannt sind oder Risiken, die zunächst als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Eine Verschlechterung der Liquidität kann für Unternehmen wesentliche bzw. gar bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Die OTRS AG verfügt zum Berichtszeitpunkt über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Diese kommt dadurch zustande, dass unser Vertriebsmodell Vorabzahlungen für die Verträge auf jährlicher Basis beinhaltet.

Forderungsausfallrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der OTRS AG hängt nicht von einigen wenigen Kunden ab. Vielmehr verfügt sie über eine Vielzahl sehr bedeutender Kunden, damit ist das Forderungsausfallrisiko begrenzt. Dabei profitieren wir generell von einer heterogenen Kundenstruktur; wir konzentrieren uns also weder auf eine spezielle Branche noch auf eine Organisationsgröße und können damit auch konjunkturelle Schwankungen gut ausgleichen.

Risiken aus Wechselkursschwankungen

Die internationale Geschäftstätigkeit der OTRS AG bringt Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen mit sich. Der Großteil der Geschäfte wird jedoch im Euroraum getätigt, weshalb das Währungsrisiko begrenzt ist. Kurssicherungsmaßnahmen wurden von der OTRS AG nicht getroffen und waren in der Gesamtschau des sich aus diesem Bereich gebenden Risikos auch nicht erforderlich.

Wirtschaftliche Chancen

Chancen in Hinblick auf unsere eigene Arbeitsweise sowie hinsichtlich des Vertriebs unserer Softwarelösungen liegen in der gegenwärtigen Entwicklung hin zu zunehmend dezentral organisierten Unternehmen (ortsunabhängiges Arbeiten). Einerseits profitieren wir durch unsere eigene örtlich unabhängige Organisationsstruktur in Verbindung mit einer tief verankerten und gelebten Vertrauenskultur von einem größeren Pool an potenziellen Arbeitskräften. Andererseits können wir vor dem Hintergrund, dass wir virtuelles Arbeiten auch mit unseren Produkten professionell unterstützen, für viele Branchen als die State-of-the-Art-Lösung fungieren, wenn es um die Optimierung ihrer eigenen Betriebsprozesse geht. Wir sehen hier nicht nur gesteigerte Absatzmöglichkeiten durch die Folgen der Pandemie, sondern vielmehr auch Chancen, unsere Lösung als ein Instrument zur Risikominimierung in Krisensituationen langfristig zu etablieren.

Chancen aus Umwelt und Soziales

Im Rahmen unserer Strategie „Green OTRS“ ist die Arbeit an einem nachhaltigen Serviceangebot, das sich an entsprechend agierende Unternehmen richtet, eine wichtige Säule. Damit stellen wir nicht nur unser Unternehmen nachhaltig auf. Vielmehr birgt die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Software- und Dienstleistungsangebote die Chance, neue Kundengruppen zu erschließen und die Wahrnehmung der Marke OTRS in der Öffentlichkeit mit einem weiteren positiven Aspekt zu versehen.

Oberursel, 19.02.2025



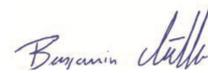
André Mindermann
Vorstandsvorsitzender



Christopher Kuhn
Vorstand



Sabine Lüders
Vorstand



Benjamin Müller
Vorstand

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.735.670,60	5.778.907,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	856.404,70	1.884.090,35
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	856.404,70	1.884.090,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
II. Sachanlagen	109.886,52	132.294,16
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.886,52	132.294,16
III. Finanzanlagen	3.769.379,38	3.762.522,59
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.763.583,24	2.763.583,24
2. Beteiligungen	0,00	2,00
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	1.005.796,14	998.937,35
B. Umlaufvermögen	4.963.192,61	5.011.624,26
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.201.609,84	2.174.494,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.664.775,41	1.642.198,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	422.858,49	432.902,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	113.975,94	99.393,56
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.761.582,77	2.837.130,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	102.034,98	132.725,66
D. Aktive latente Steuern	115.403,20	50.977,33
	9.916.301,39	10.974.234,35

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.718.786,99	3.801.201,82
I. Gezeichnetes Kapital	1.916.300,00	1.916.300,00
II. Gewinnrücklagen	178.863,09	178.863,09
1. Gesetzliche Rücklage	178.863,09	178.863,09
III. Bilanzgewinn	623.623,90	1.706.038,73
B. Rückstellungen	368.945,56	372.280,90
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	368.945,56	372.280,90
C. Verbindlichkeiten	525.280,51	507.790,38
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.186,52	198.679,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 138.186,52 (EUR 198.679,44)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	387.093,99	309.110,94
- davon aus Steuern		
EUR 368.808,90 (EUR 296.447,91)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 14.346,71 (EUR 8.880,54)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 387.093,99 (EUR 309.110,94)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.044.868,21	5.725.536,04
E. Passive latente Steuern	258.420,12	567.425,21
	9.916.301,39	10.974.234,35

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.084.061,68	12.312.028,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	550.954,94	454.358,55
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 577,6 (EUR 358,20)		
3. Materialaufwand	2.412.032,47	2.740.027,18
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.412.032,47	2.740.027,18
4. Personalaufwand	8.192.241,34	7.674.532,81
a) Löhne und Gehälter	6.976.333,09	6.527.426,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.215.908,25	1.147.106,36
- davon für Altersversorgung EUR 135.685,40 (EUR 122.403,02)		
5. Abschreibungen	1.103.669,21	1.232.927,84
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.103.669,21	1.232.927,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.264.175,16	2.687.630,69
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.274,91 (EUR 781,29)		
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.858,79	6.822,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.948,38	40.389,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	690,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-375.491,26	-454.443,63
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0 (EUR 0)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 373.430,96 (EUR 399.338,52)		
11. Ergebnis nach Steuern	-884.803,13	-1.067.765,68
12. Sonstige Steuern	5.981,70	11.369,08
13. Jahresüberschuss	-890.784,83	-1.079.134,76
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.514.408,73	2.785.173,49
15. Bilanzgewinn	623.623,90	1.706.038,73

Brutto-Anlagenpiegel zum 31.12.2024

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.062.336,09	0,00	-5.648,00	0,00	8.056.688,09	6.178.245,74	1.027.685,65	-5.648,00	0,00	7.200.283,39	0,00	856.404,70
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.628.221,52	0,00	0,00	0,00	6.628.221,52	4.744.131,17	1.027.685,65	0,00	0,00	5.771.816,82	0,00	856.404,70
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.648,00	0,00	-5.648,00	0,00	0,00	5.648,00	0,00	-5.648,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.428.466,57	0,00	0,00	0,00	1.428.466,57	1.428.466,57	0,00	0,00	0,00	1.428.466,57	0,00	0,00
II. Sachanlagen	471.729,75	57.095,01	-49.727,68	0,00	479.097,08	339.435,59	75.983,56	-46.208,59	0,00	369.210,56	0,00	109.886,52
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	471.729,75	57.095,01	-49.727,68	0,00	479.097,08	339.435,59	75.983,56	-46.208,59	0,00	369.210,56	0,00	109.886,52
III. Finanzanlagen	3.763.763,58	6.858,79	-1.242,99	0,00	3.769.379,38	1.240,99	0,00	-1.240,99	0,00	0,00	0,00	3.769.379,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.763.583,24	0,00	0,00	0,00	2.763.583,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.763.583,24
2. Beteiligungen	1.242,99	0,00	-1.242,99	0,00	0,00	1.240,99	0,00	-1.240,99	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	998.937,35	6.858,79	0,00	0,00	1.005.796,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.005.796,14
	12.297.829,42	63.953,80	-56.618,67	0,00	12.305.164,55	6.518.922,32	1.103.669,21	-53.097,58	0,00	7.569.493,95	0,00	4.735.670,60

Kapitalflussrechnung (indirekt) vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-890.784,83	-1.079.134,76
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.103.669,21	1.232.927,84
- Abnahme der Rückstellungen	3.335,34	140.483,39
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.577,41	-289.926,61
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.152,36	19.827,12
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.492,92	-18.569,85
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	397.315,22	-918.472,98
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.916,52	1.607,11
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	991,63	0,00
- Zinserträge	76.807,17	47.212,12
+ Zinsaufwendungen	0,00	690,00
- Ertragsteuerertrag	375.491,26	456.050,03
+ Ertragsteueraufwand	0,00	1.606,40
Ertragsteueraufwand/-ertrag	375.491,26	454.443,63
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge	373.430,96	362.405,66
+/- Ertragsteuerzahlungen	-2.060,30	-92.037,97
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	98.783,27	-1.211.104,78
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.445,98	1.949,82
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	57.095,01	66.383,06
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.858,79	6.822,33
+ Erhaltene Zinsen	76.807,17	47.212,12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	17.299,35	-24.043,45
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	191.630,00	191.630,00
- Gezahlte Zinsen	0,00	690,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-191.630,00	-192.320,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-75.547,38	-1.427.468,23
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.837.130,15	4.264.598,38
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.761.582,77	2.837.130,15

Anhang Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der OTRS AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die **Gliederung** des Jahresabschlusses erfolgt nach Maßgabe der Vorschriften für Kapitalgesellschaften des HGB und des AktG, insbesondere §§ 266, 275 HGB, §§ 150 bis 161 AktG. Von größenabhängigen Erleichterungen des HGB hinsichtlich Gliederung und Ausweis wird teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Von größenabhängigen Erleichterungen für **mittelgroße Kapitalgesellschaften** wird teilweise Gebrauch gemacht.

Die Aktien der Gesellschaft wurden am 23. Dezember 2009 zum Handel im First Quotation Board der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind am 29. Juni 2012 in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen worden. Seit dem 01. März 2017 sind die Aktien der Gesellschaft in das Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	OTRS AG
Firmensitz laut Registergericht:	Oberursel
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Bad Homburg v. d. Höhe
Register-Nr.:	HRB 10751

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind **sämtliche** Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Bei der Bewertung wurde von der **Fortführung** des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden **einzelnd bewertet**. Es ist **vorsichtig** bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Das **Anlagevermögen** weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb auf Dauer zu dienen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB mit den Herstellungskosten in Form der Entwicklungskosten gemäß § 255 Abs. 2 a) HGB aktiviert, sofern und soweit die Vermögensgegenstandseigenschaft zu bejahen ist und die Entwicklungskosten gemäß § 255 Abs. 2 a) HGB abgegrenzt und zugeordnet werden konnten. In die Aktivierung werden die Entwicklungskosten einbezogen, die nach Manifestation der technischen Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung des immateriellen Vermögensgegenstandes anfallen. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Entwicklungskosten enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Teile der durch die Fertigung veranlassten Gemeinkosten und Abschreibungen sowie die allgemeinen Verwaltungskosten, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung über deren geplanten Lebenszyklus linear abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und gegebenenfalls vermindert um Anschaffungspreisminderungen sowie vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Als **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde in den Vorjahren der Unterschiedsbetrag angesetzt, um den die für die Übernahme eines Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme überstieg. Abschreibungen erfolgen planmäßig über die zu erwartende Nutzungsdauer.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen **Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,- werden im Jahr des Zugangs analog der steuerlichen Regelung gemäß § 6 Abs. 2 S. 1 EStG voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zu Anschaffungskosten
- Ansprüche aus Rentenversicherungen mit ihrem Aktivwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie der **Kassenbestand** wurden zum Nominalwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, ausgewiesen.

Das **Grundkapital** ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen **Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen

Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Einnahmen vor dem Stichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, ausgewiesen.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt. Aufwendungen und Erträge aus Kursdifferenzen wurden erfolgswirksam erfasst.

Steuerbilanz und latente Steuern

Ausgangsgröße für die Berechnung der Steuern bildet eine von dem handelsrechtlichen Jahresabschluss abweichende Steuerbilanz. Die Abweichungen resultieren aus der Abschreibung in Vorjahren aktivierter selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB, für die steuerlich ein Aktivierungsverbot besteht.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie das Vorjahr zu bilanzierenden **passiven Steuerlatenzen**.

	31.12.2024 TEUR				31.12.2023 TEUR			
	HB	StB	Differenz	latente Steuern	HB	StB	Differenz	latente Steuern
Selbst geschaffene immaterielle VG	856	0	856	258	1.884	0	1.884	567
Gesamt				258				567

Zudem wurden **aktive Steuerlatenzen** in Höhe von TEUR 115 für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 14,3% für Gewerbesteuer und 15,8% für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto-Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte einschließlich der Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz sind dem Anlagenspiegel am Ende des Anhangs zu entnehmen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden entsprechend dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB aktiviert, sofern und soweit die Vermögensgegenstandseigenschaft zu bejahen ist und die Entwicklungskosten gemäß § 255 Abs. 2 a) HGB abgegrenzt und zugeordnet werden konnten. **Kosten der Forschungsphase** sowie Entwicklungskosten, die nicht zu einem Vermögensgegenstand führen, werden nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Seit Oktober 2022 erfolgt die Weiterentwicklung der OTRS Software agil. Erweiterungen und Verbesserungen werden seitdem laufend eingepflegt. Eine Aktivierung dieser Weiterentwicklungen als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände fand daher in 2024 nicht statt. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 4.928 (Vorjahr: TEUR 4.976) und wurde vollständig als Aufwand erfasst.

Die Abschreibung der in Vorjahren aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20% der Anteile

Verbundenes Unternehmen	Bilanzansatz	Anteilshöhe	Ergebnis	Eigenkapital
	TEUR	%	TEUR	TEUR
OTRS Inc., Cupertino, USA	2.183	100	7 ₁₎	32 ₁₎
OTRS S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	1	50	284 ₁₎	602 ₁₎
OTRS Do Brasil Soluções Ltda., São Paulo, Brasilien	156	93	-22 ₁₎	2 ₁₎
OTRS ASIA Pte. Ltd., Singapur	414	100	85 ₁₎	378 ₁₎
OTRS Magyarorszá g Kft., Budapest, Ungarn	9	100	142 ₁₎	567 ₁₎
Gesamt	2.763			

Erläuterungen:

1) = vorläufig

Anzumerken ist, dass die OTRS AG indirekt über die OTRS Inc. 100% der Anteile an der OTRS S.A. und der OTRS Do Brasil Soluções Ltda. hält.

Angabe zu Forderungen

Art der Forderung zum 31.12.2024	Gesamtbetrag zum 31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.665	1.665	-
gegen Verbundunternehmen	423	423	-
gegen Beteiligungen	0	0	-
sonstige Vermögensgegenstände:			
- übrige	114	113	1
Gesamt	2.202	2.201	1

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände enthält im Wesentlichen Vorschüsse an Personal TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 11), Mietkautionen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1), Körperschaftsteuerguthaben TEUR 87 (Vorjahr TEUR 67), Umsatzsteuerguthaben TEUR 5 (Vorjahr TEUR 0) sowie übrige sonstige Vermögensgegenstände TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 2).

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 102; im Vorjahr: TEUR 133) werden Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, ausgewiesen. Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Eigenkapital

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von Euro 1.916.300 ist eingeteilt in:

	Euro	Euro
1.916.300 Stück Stammaktien zum rechnerischen Nennbetrag von je	1	1.916.300

0 Stück Vorzugsaktien zum Nennbetrag von je	0	0
Gesamt		1.916.300

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2022 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Juli 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 900.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Stichtag TEUR 179.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellung für	01.01.24 TEUR	Inanspruchnahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.24 TEUR
Resturlaub	201	201	-	210	210
Tantieme Vorstand	-	-	-	-	-
Mitarbeiterboni/ -provisionen	74	74	-	72	72
Aufsichtsratsvergütungen	23	23	-	23	23
Berufsgenossenschaft	5	3	2	-	-
Jahresabschlussprüfung	19	19	-	18	18
Aufbewahrungspflichten	18	-	-	-	18
ausstehende Rechnungen	16	16	-	12	12
Jahresabschlusskosten	15	15	-	15	15
Finanzbuchhaltung	1	1	-	1	1
Gesamt	372	352	2	351	369

Bei erstmaligem Ansatz von Rückstellungen wurde, sofern diese abzuzinsen waren, die Netto-Methode verwendet.

Angabe zu Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 508).

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag zum 31.12.2024 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	138	138	-	-
gegen Verbundunternehmen	0	0	-	-
gegen Beteiligungen	0	0	-	-
sonstige Verbindlichkeiten	387	387	-	-
Gesamt	525	525	-	-

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 0 (Vorjahr: EUR 0).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 188), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 108), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit der Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 9) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6.045 im Vorjahr: TEUR 5.726) beinhaltet vereinnahmte Zahlungen für Supportverträge und Serviceleistungen mit Gesamtlaufrzeiten von bis zu einem Jahr, soweit diese auf das Folgejahr entfallen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Zum 31.12.2024 bestehen keine derartigen Haftungsverhältnisse.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden wie folgt fällig:

Art der Verpflichtung	Fälligkeit TEUR			
	2025	2026	2027	2028
Verpflichtungen aus Mietverträgen	141	75	40	40
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	314	164	48	2
Gesamt	455	239	88	40

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Nach Tätigkeitsbereich	2024	2023
	TEUR	TEUR
IT Services und Support	11.422	11.157
Consulting Services	655	1.144
Übrige	7	10
Gesamt	12.084	12.312

Nach geographisch bestimmtem Markt	2024	2023
	TEUR	TEUR
Inland	8.600	8.596
Ausland	3.484	3.716
Gesamt	12.084	12.312

Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 891 erwirtschaftet, welcher unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen wird.

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	2024	2023
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-891	-1.079
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.706	2.977
Ausschüttung	-192	-192
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0
= Bilanzgewinn/-verlust	623	1.706

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 598. Dieser setzt sich zusammen aus dem Betrag der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 856) abzüglich der darauf entfallenden passiven latenten Steuern (TEUR 258). Im Vorjahr belief sich der ausschüttungsgesperrte Betrag auf TEUR 1.317.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr André Mindermann (Vorstandsvorsitzender)	Dreieich	Diplom Kaufmann
Herr Christopher Kuhn (Vorstand)	Bogen	Kaufmann
Frau Sabine Riedel (Vorstand)	Friedrichsdorf	Diplom Kauffrau
Herr Benjamin Müller (Vorstand)	Madrid	Kaufmann

Die Mitglieder des Vorstands vertreten gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen.

Die Vorstandsmitglieder Sabine Lüders, André Mindermann und Christopher Kuhn sind einzelvertretungsbefugt. Herr André Mindermann ist zudem berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Vom 1. Januar bis 18. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden drei Mitgliedern zusammen:

Herr Burchard Steinbild (Vorsitzender)	Beckeln	Diplom Mathematiker
Herr Thomas Stewens (stellvertretender Vorsitzender)	Bad Vilbel	Diplom Betriebswirt
Herr Prof. Dr. Oliver Hein (Aufsichtsratsmitglied)	Frankfurt am Main	Diplom Informatiker

Aufgrund der im Dezember vollendeten Mehrheitsübernahme der OTRS AG durch die EasyVista SAS und des hiermit einhergehenden Kontrollwechsels haben Burchard Steinbild, Thomas Stewens und Prof. Dr. Oliver Hein ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Die Bestellung des neuen Aufsichtsrats wurde bereits gemäß § 104 Abs. 1 AktG beim Amtsgericht Frankfurt am Main beantragt.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 1.044. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf insgesamt TEUR 23.

Gewährte Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

An das Vorstandsmitglied Frau Sabine Riedel wurde ein Vorschuss gewährt, welcher zum Bilanzstichtag einen Saldo in Höhe von TEUR 4 ausweist. Der Zinssatz beträgt 2% p.a.

Für Herrn André Mindermann wird ein Verrechnungskonto für laufende Ausgaben und Auslagen geführt. Das Verrechnungskonto wird mit 2% verzinst und weist zum 31.12.2024 einen Forderungssaldo von TEUR 9 aus.

Die Entwicklung der Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes in 2024 zeigt sich wie folgt:

	01.01.2024 TEUR	Zugang TEUR	Rückzahlung TEUR	31.12.2024 TEUR
Sabine Riedel	4	0	0	4
André Mindermann	6	36	34	8

Für gewährte Vorschüsse und Darlehen an Mitglieder des Vorstandes wurden keine Sicherheiten hinterlegt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt gem. § 267 Abs. 5 HGB 95 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 85) in nachfolgenden Tätigkeitsbereichen:

	Anzahl Arbeitnehmer	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Customer Solutions <i>(vormals Global Managed Services)</i>	14	16
Solution Management <i>(vormals Global Software Development)</i>	29	28
Consulting Services	6	7
Marketing & Sales	18	18
Verwaltung / Administration	28	16
Gesamt	95	85

Stimmrechtsmitteilungen

Die Optimus BidCo AG mit Sitz in Frankfurt am Main hat uns nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der OTRS AG hält.

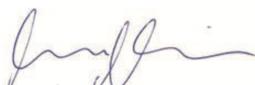
Die Easyvista SAS, Noisy-le-Grand, Frankreich, hat uns nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der OTRS AG nach § 16 Abs. 4 AktG hält.

Die Easyvista Holding SAS, Noisy-le-Grand, Frankreich, hat uns nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der OTRS AG nach § 16 Abs. 4 AktG hält.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Bescheid vom 18.02.2025 hat uns das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Förderfähigkeit unserer Forschungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Integration künstlicher Intelligenz in den Kundensupport bescheinigt und Forschungszulagen für die Jahre 2020 bis 2024 in Höhe von maximal etwa € 2 Mio. bewilligt.

Oberursel, 21. Februar 2025



André Mindermann
Vorstandsvorsitzender



Christopher Kuhn
Vorstand



Sabine Lüders
Vorstand



Benjamin Müller
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OTRS AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OTRS AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OTRS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und [der für die Überwachung Verantwortlichen] für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen/dolosen Handlungen oder Unrichtigkeiten/Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – / falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht,/ aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass / aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten/höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da Verstöße betrügerisches/dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten

geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses/Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger / bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 03. März 2025

VEDA WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer